

Grüne  Erde

# Gemeinwohlbericht

Kurzfassung

ökologisch & fair

# Die Gemeinwohl- Ökonomie

## „Anders“ wirtschaften!

Die Reformbewegung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) tritt für eine alternative Wirtschaftsordnung ein, die für alle in der Gesellschaft Vorteile bringen soll, nicht nur für die obersten fünf oder zehn Prozent. Nicht Gewinn und Konkurrenz stehen im Mittelpunkt, sondern Gemeinwohl und Kooperation. Nicht der Preis von Produkten, sondern deren sozialer, ethischer und ökologischer Wert. Nicht die Kosten von Arbeitsplätzen, sondern deren Qualität.

Der GWÖ, die 2010 maßgeblich vom Umweltaktivisten und Publizisten Christian Felber auf den Weg gebracht wurde, haben sich mittlerweile rund 2.200 Unternehmen, Organisationen und Gemeinden sowie 7.000 Privatpersonen aus 50 Ländern angeschlossen.

Inzwischen haben bereits rund 500 Unternehmen eine Gemeinwohlbilanz

erstellt. Eine solche Bilanz bewertet den Erfolg eines Betriebes nicht nach dem Finanzgewinn, sondern anhand von 20 „alternativen“, sozialen, ethischen, ökologischen und gesamtgesellschaftlichen Werten (siehe rechts).

Für den Gemeinwohlbericht bewertete sich Grüne Erde anhand der 20 Kriterien zunächst selbst. Dann folgte eine „Peer-Evaluierung“, bei der wir mit drei gleichgesinnten Betrieben zusammenarbeiteten. Dabei wurden die Selbstbewertungen jedes Betriebes von allen vier Unternehmen gemeinsam noch einmal bewertet und ggf. korrigiert.

Unsere nunmehr zweite – für das Geschäftsjahr 2018/19 erstellte – Gemeinwohlbilanz (siehe rechts) zeigt: Die Stärke von Grüne Erde liegt eindeutig bei „Menschenwürde“ und „ökologischer Nachhaltigkeit“.

---

Der vollständige Grüne Erde-Gemeinwohlbericht 2018/19 ist abrufbar unter:  
[www.grueneerde.com/gemeinwohl](http://www.grueneerde.com/gemeinwohl)

	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung	
Lieferant*innen	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 90%	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 90%	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 90%	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 70%	A
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80%	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100%	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 100%	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0%	B
Mitarbeitende	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 90%	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60%	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70%	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 50%	C
Kund*innen und Mitunternehmen	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50%	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 60%	D3 Ökol. Ausw. durch Nutzung & Entsorgung v. Produkten u. DL 80%	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz: 60%	D
Gesellschaftliches Umfeld	E1 Sinn und gesellschaftl. Wirkung der Produkte u. Dienstleistungen: 90%	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60%	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 90%	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 70%	E
Bilanzsumme				747/1000	

Mit 747 von 1.000 theoretisch möglichen Punkten hat Grüne Erde ein für private Wirtschaftsunternehmen hervorragendes Ergebnis erreicht. Damit liegen wir an der Spitze aller im gleichen Zeitraum bewerteten Betriebe.

# 1983

wird die Grüne Erde im Almtal (OÖ) gegründet.  
Das erste Produkt ist die handgefertigte Naturmatratze „Weiße Wolke“.

---

# 57,6 Mio.

Euro beträgt der Umsatz von Grüne Erde 2018/19.  
Das Jahresergebnis vor Steuern liegt bei rund 2,7 Mio. Euro.

---

# 2,3 Mio.

Kundenadressen werden verantwortungsvoll  
unter strengen Datenschutzaufgaben verwaltet und  
unter keinen Umständen an Dritte weitergegeben.

---

Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018/19.

# Für eine bessere Welt

Die Grüne Erde wurde 1983 von Karl und Gabriela Kammerhofer mit dem bis heute bewahrten Anspruch gegründet, die „Welt zu verbessern“. Seit damals treten wir für eine alternative Art des Wirtschaftens ein und zeigen, dass ökologische Konsequenz und soziale Fairness mit ökonomischem Erfolg vereinbar sind.

Das Unternehmen wuchs langsam und beständig, ebenso das Sortiment: Matratzen, Naturholzmöbel, Bettwaren, Wohnaccessoires, Naturkosmetik, ökologische Bekleidung. 1993 übernahmen Reinhard Kepplinger und Kuno Haas den Betrieb, beide sind nach wie vor als Geschäftsführer tätig.

# 6.000

Produkte werden angeboten –  
in Katalogen, im Online-Shop, in 14 Stores  
in Österreich und Deutschland.

# 10%

des Jahresergebnisses werden an die  
Mitarbeiter\*innen ausgeschüttet, rund  
650,- EUR pro Vollzeitmitarbeiter\*in.

# 52%

der Führungspositionen  
sind mit Frauen besetzt.

# 2.200

private Darlehensgeber\*innen beteiligen sich  
seit Mai 2013 an unserem Crowdfunding-Modell.

# 100%

unseres Strombedarfs werden mit Ökostrom gedeckt.  
Unsere Tischlerei in Kärnten und die Grüne Erde-Welt  
versorgen sich über Photovoltaik mit Strom.

# 5%

des Jahresergebnisses gehen an Gemeinwohl-  
projekte, z. B. an das Projekt SOS-Menschenrechte in  
Linz (Betten, Matratzen für ein Flüchtlingsheim).

## Ein Sehnsuchts-Ort

Die 2018 eröffnete Grüne Erde-Welt (siehe Titel- und Rückseite) ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Das Besucher- und Werkstättenzentrum vereint auf 9.000 m<sup>2</sup> die Produktion für Naturmatratzen, Polstermöbel, Heimtextilien und Naturkosmetik, einen großen Store mit Möbelausstellung und Schlafwelt, sowie ein vegetarisch-biologisches Bistro unter einem Dach.

Das Gebäude wurde aus heimischen, ökologischen Baumaterialien errichtet. Es versorgt sich selbstständig mit klima-

freundlicher Erdwärme und Solar-energie, erreicht damit eine Null-Energie-Bilanz. Rundherum wurden 450 Bäume und 700 Sträucher gepflanzt, Blumen- und Streuobstwiesen, Kräuter- und Gemüsegärten sowie Feuchtbiopte angelegt, Bienenstöcke aufgestellt und zwei Gewächshäuser errichtet. In der Grüne Erde-Welt ist das, was uns ausmacht, in seiner ganzen Tiefe spürbar: die Verbundenheit von Mensch und Natur, sowie ein ökologisch und sozial verantwortungsvolles, qualitätsbewusstes, sinnliches Leben.





A

Lieferant\*innen



# Partnerschaften „auf Augenhöhe“

Wir streben langfristige, kooperative Beziehungen mit unseren Lieferant\*innen an. Mit einigen unserer Partnerbetriebe arbeiten wir bereits seit mehr als 30 Jahren zusammen. Dazu gehören auch faire Vereinbarungen, transparente, nachvollziehbare Entscheidungen, Verzicht auf Bonussysteme, Auktionen und andere preisgetriebene Beschaffungsprozesse.

66%

aller unserer  
Produkte werden  
in Österreich  
produziert

81%

unserer textilen  
Produkte sind  
GOTS-zertifiziert

70%

unserer Möbel  
werden in Kärnten  
gefertigt



---

Ariane und Wolfgang Putzinger betreuen rund 60 Alpakas auf ihrem Bauernhof in Gaspoltshofen (OÖ). Sie sind in der Alpaca Association Austria organisiert, mit der wir eine bereits langjährige, gute Partnerschaft pflegen, und die uns mit hervorragender, regionaler(!) Alpakawolle für Kissen und Decken beliefert.

## Sozial fair & regional

Rund zwei Drittel unserer Produkte stammen aus eigenen Fertigungsstätten in Österreich. Unsere Bekleidung kommt zu rund 90 % aus europäischen Ländern, in denen die Sozialcharta des Europarates gilt.

Bei Naturtextilien sorgt zusätzlich die GOTS-Zertifizierung unserer Lieferant\*innen für sozial faire, menschenwürdige und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen.

Auch jene unserer Partner, die nicht GOTS-zertifiziert sind, achten auf soziale Produktion mit vertraglich abgesicherten und von unabhängigen Instituten geprüften Arbeitsverhältnissen.

Ein möglichst großer Teil der Wertschöpfung unserer Produkte soll im Ursprungsland der Rohstoffe und damit bei unseren regionalen Lieferant\*innen bleiben (z. B. Naturlatex für unsere Matratzen). Auch die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in die Gesellschaft und ins Arbeitsleben ist uns wichtig. So kommen verschiedene Grüne Erde-Produkte (Raumdüfte, Kerzen, Heimtextilien) aus Werkstätten für Menschen mit körperlicher bzw. psychosozialer Beeinträchtigung.

## Ökologisch nachhaltig

Die ökologische Nachhaltigkeit im Bereich unserer Lieferant\*innen sichern wir vor allem durch den Einkauf von natürlichen, nachwachsenden, möglichst regionalen Rohstoffen (z. B. Holz aus Mitteleuropa), den Verzicht auf ökologisch bedenkliche Materialien, Öko-Zertifizierungen, kurze Transportwege sowie öko-effiziente Transportlogistik (keine Leerfahrten).





# B

Eigentümer\*innen &  
Finanzpartner\*innen



KUNO HAAS &  
REINHARD KEPPLINGER  
*Eigentümer u. Geschäftsführer*

# Soziale & ethische Haltung im Umgang mit Geld

**E**thik hat für uns einen hohen Stellenwert, auch in Bezug auf Geldangelegenheiten. Grüne Erde finanziert sich solidarisch: Private Darlehensgeber\*innen, darunter viele Kund\*innen, beteiligen sich an unserem Crowdfunding-Modell in Form von Darlehen. Die damit erreichte, hohe Eigenkapitalquote macht uns unabhängig von Banken.

— B —

# Eigentumsstruktur

Grüne Erde ist ein Privatunternehmen im Eigentum von Reinhard Kepplinger und Kuno Haas. Wir sind ein managementgeführter Betrieb, in dem Eigentümer, Geschäftsführer, Prokuristen und Abteilungsleiter\*innen in ihren Wirkungsbereichen entscheiden, Entscheidungen kommunizieren und Aufgaben delegieren.

---

Bei Punkt B4, „Eigentum und Mitentscheidung“ weist unser Zertifikat 0% auf (s. S. 3). Warum? Das Konzept der Gemeinwohlökonomie sieht vor, dass die Mehrheit der Eigentumsanteile am Unternehmen und der Stimmrechte bei den Mitarbeitenden liegt. Eine Änderung der derzeitigen Eigentümerstruktur wird bei Grüne Erde aber nicht angestrebt.

# Öko-soziale Investitionen

Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern zum Großteil wieder ins Unternehmen investiert. 10 % des Jahresergebnisses gehen als Gewinnbeteiligung an unsere Mitarbeiter\*innen, 5 % an Gemeinwohlprojekte, etwa an den Verein SOS-Menschenrechte in Linz.

Bei allen Investitionen berücksichtigen wir auch öko-soziale Aspekte, etwa bei der Anschaffung von Firmenfahrzeugen, bei der Renovierung alter und beim Bau neuer Betriebsgebäude.

Eine Vielzahl der Investitionen im Berichtszeitraum betraf klimaneutrale Elektromobilität und Photovoltaik. Wir installierten rund 30 Ladestationen für E-Autos, die auch von Kund\*innen gratis genutzt werden können.

Dazu kamen neue Photovoltaikanlagen und eine umweltschonende Hack-schnitzelheizung für unsere Tischlerei in Kärnten.

2.200

private Darlehensgeber\*innen

52%

Eigenkapitalquote

10%

des Jahresergebnisses gehen an die Mitarbeiter\*innen





C

Mitarbeitende

# Respekt- voller Umgang mit- einander



**B**ei Grüne Erde sind rund 500 Menschen tätig. Wir legen größten Wert auf ein – im körperlichen und sozialen Sinn – menschenwürdiges Arbeitsumfeld: gesund, sicher, sauber, fair entlohnt. Geprägt von respektvollem Umgang miteinander, möglichst großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

80%

unserer  
Mitarbeitenden  
sind Frauen

52%

unserer  
Führungskräfte  
sind weiblich

20

Lehrlinge werden  
im Schnitt pro Jahr  
bei uns ausgebildet

---

Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die den Bedürfnissen aller Mitarbeitenden gerecht werden soll. Dazu gehören auch flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an individuellen Bedürfnissen orientieren. Mehr als 60% der Mitarbeitenden sind in Teilzeit tätig, die durchschnittliche Arbeitszeit liegt bei 29,3 Stunden wöchentlich.

## Mindestlohn & Sozialleistungen

Der bei uns 2017 eingeführte, seitdem laufend erhöhte, Mindestlohn lag im Berichtszeitraum 2018/2019 bei 1.750,- Euro für eine Vollzeitbeschäftigung, und damit über dem Kollektivvertrag.

Wir bieten unseren Arbeitnehmer\*innen auch freiwillige Sozialleistungen an, z. B.

- Bio-Obst, -Tee und -Kaffee sowie Mineralwasser in Mehrwegflaschen gratis
- Pensionsversicherung ab dem 37. Monat der Betriebszugehörigkeit
- 10% des Jahresergebnisses werden an die Mitarbeitenden ausgeschüttet, im Geschäftsjahr 2018/19 rund 650,- Euro je Vollzeitmitarbeiter\*in
- Möglichkeit zur Arbeit im Home-Office
- Nachmittagsbetreuung von Kindern
- steuerbegünstigte Gehaltsumwandlung bei Umstieg auf ein E-Auto
- Unterstützung bei schwerwiegenden Erkrankungen

## Ökologisches Verhalten

Angelina Wolf ist bei uns für Ökologie- und Qualitätsmanagement zuständig. Sie ist wesentlich an der Formulierung und Erreichung unserer ökologischen Ziele, sowie der Förderung des ökologischen Verhaltens unserer Mitarbeitenden beteiligt. In Bezug darauf gilt: nicht missionieren, sondern sensibilisieren, Unterstützung und Anreize bieten.

So sollen etwa interne Workshops und Veranstaltungen das Bewusstsein für ökologisches Verhalten im Berufs- und Privatleben stärken. Großzügige Mitarbeiter\*innen-Rabatte im vegetarischen Bio-Bistro der Grüne Erde-Welt machen gesunde Alternativen „schmackhaft“. Mit einem sehr günstigen Leasing-Modell fördern wir das Umsteigen auf Elektroautos. Im Geschäftsjahr 2018/19 machten bereits 13 Mitarbeiter\*innen davon Gebrauch. Lehrlingen stellen wir E-Mopeds gratis zur Verfügung.

## Lehrlingsausbildung

Ein Hauptaugenmerk unserer Aus- und Weiterbildung liegt auf der Lehrlingsausbildung. In den Jahren 2016-2019 bekam Grüne Erde den „ineo“-Preis für vorbildliches Engagement in der Lehrlingsausbildung. Bis dato sind alle Lehrlinge nach ihrer Ausbildung im Unternehmen geblieben.





# D

Kund\*innen und  
Mitunternehmen



# Fair, respektvoll, solidarisch

**B**ei uns stehen Mensch und Natur im Mittelpunkt. Wir gehen fair, respektvoll und wertschätzend mit unseren Kund\*innen um. Wir wollen nicht nur „sinnvolle“ Produkte anbieten, sondern auch öko-sozial-ethische Werte und ein „Wir-Gefühl“ vermitteln. So sprechen wir auf unserer Website, im Kundenmagazin „goodtimes“ und bei Veranstaltungen in unseren Stores Themen an, die unsere Kund\*innen zum Nachdenken und Diskutieren anregen.



Kundenadressen  
werden von uns  
verwaltet



Produkte werden  
angeboten



Gemüsesorten  
werden von  
„almgrün“ kultiviert

# Transparente Lieferketten

Die Lieferketten und die Verarbeitungsschritte unserer Produkte sind für die Kund\*innen transparent und nachvollziehbar – bis zum Ursprung des Materials. Für jeden Artikel gibt es eine vollständige Deklaration auf Produktbegleitern, Etiketten, in unseren Katalogen, auf der Website. Die Grüne Erde-Welt bietet

Kund\*innen zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten, sich in Schauproduktionen und Ausstellungen bis ins letzte Detail über unsere Produkte zu informieren. Im Rahmen von Führungen durch die Werkstätten kann man unseren Mitarbeiter\*innen bei der Arbeit buchstäblich über die Schulter schauen.

---

Unsere ethischen Grundsätze gelten auch in der digitalen Sphäre. Dazu zählt das eiserne Prinzip, dass Kund\*innen-Daten niemals an Dritte weitergegeben werden. Daher verzichten wir bewusst auf viele Online-Werkzeuge, die Kund\*innen-Daten sammeln und an unbekannte Dritte weiterleiten. Unsere Website läuft auf einer Individualsoftware, um die volle Kontrolle über die Daten unserer Kund\*innen zu gewährleisten.

## Gemeinsam sind wir stärker

Der Gedanke der Zusammenarbeit entspricht den Werten von Grüne Erde.

Deshalb streben wir Kooperationen im Sinn gemeinsamer Ziele an.

Beispiel 1: Wir unterstützen „almgrün“.

Die Felder rund um die Grüne Erde-Welt werden von „almgrün“ nach dem Prinzip der Community Supported Agriculture (CSA) bewirtschaftet. Die Ernte geht an Gemüseboxen-Abonnenten und an unser Bio-Bistro. Die Flächen und Glashäuser für den Bio-Gemüseanbau stellen wir unentgeltlich zur Verfügung.

Beispiel 2: Beim Einkauf von Bio-Baumwolle für unsere Bekleidung arbeiten wir eng mit „Remei“ zusammen. Dieses Schweizer Unternehmen betreibt in Indien und Tansania öko-soziale Projekte und koordiniert rund 50 Betriebe mit 80.000 bis 100.000 Arbeitsplätzen.

Von diesen Projekten profitieren auch 8.000 Baumwollfarmer\*innen, die ihre Felder in Handarbeit bewirtschaften, auf Agrarchemie verzichten, höchste Qualität produzieren und dafür faire Preise und Abnahmegarantien bekommen.





E

Gesellschaftliches  
Umfeld



# Unsere Verantwortung für Mensch & Natur

**G**rüne Erde will zu einer ökologisch verantwortungsvollen, sozial gerechten, qualitätsbewussten, nicht von Gewinnstreben dominierten Gesellschaft beitragen. Wir fertigen „sinnvolle“ Produkte, die sowohl unseren Kund\*innen als auch dem Gemeinwohl dienen.

3,5 Mio.

Euro Lohnsteuer-  
und Sozialver-  
sicherungsbeiträge

784 Tsd.

Euro Körper-  
schafts- und  
Gewerbesteuer

100 Tsd.

Euro gehen  
an Gemein-  
wohlprojekte

# Nachhaltige Entwicklung

In Bezug auf das Gemeinwohl orientieren wir uns auch an den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie definieren, welchen Beitrag ein Unter-

nehmen zur Lösung gesellschaftlicher, humanitärer und ökologischer Probleme leisten kann.

Am stärksten wirkt sich unser Handeln auf diese drei UN-Entwicklungsziele aus:

1.

## GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Unsere Produkte sind aus natürlichen, gesunden Rohstoffen gefertigt, und fördern das allgemeine Wohlbefinden des Menschen.

2.

## MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

In unseren Betriebsstätten üben die Menschen eine sinnerfüllte Beschäftigung unter sozial fairen Bedingungen aus.

3.

## NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

Unsere Produkte sind aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt, und aufgrund ihrer Qualität sehr langlebig, reparierfähig und recyclebar.

## Möglichst kleiner ökologischer Fußabdruck

- Einhaltung strenger ökologischer Standards, z. B. GOTS
- ausschließlicher Einsatz natürlicher, nachwachsender, klimaneutraler Rohstoffe
- Priorität für Rohfasern aus kontrolliert biologischer, regionaler Herkunft
- Verzicht auf ökologisch bedenkliche Rohstoffe
- umweltschonende Verarbeitungsprozesse und kurze Transportwege
- Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien
- Forcierung der E-Mobilität im Unternehmen

# Und so geht's weiter

In Bezug auf den Klimaschutz haben wir uns für die kommenden Jahre ehrgeizige Ziele gesetzt.

Bis 2022 wollen wir in sämtlichen Unternehmensbereichen ganz ohne petrochemische Kunststoffe auskommen. Betroffen sind vor allem Verpackungen (Stoff, Papier und Karton statt Folien) und Büromaterialien.

Unsere Betriebsstätten und Bürogebäude sind bereits auf klimaneutrale Strom- und Energieversorgung umgestellt. Nun erheben wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unseres Unternehmens mit Hilfe eines webbasierten Computerprogramms regelmäßig und erstellen jährlich eine CO<sub>2</sub>-Bilanz – mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2025. Effektive Maßnahmen sind etwa der vollständige Verzicht auf fossile Brennstoffe bis 2028, z. B. durch Umstellung der Heizsysteme in unseren Stores (meist in gemieteten Objekten), klimaneutrale Dienstreisen (E-Auto, Bahn) und Warentransporte (E-Mobilität).

Bis zur Erstellung der nächsten Gemeinwohlbilanz arbeiten wir auch an diesen Themen:

## MITARBEITENDE

- Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzepts für den Weg unserer Mitarbeiter\*innen zu ihrem Arbeitsplatz

- Einrichtung von regelmäßigen, formellen Feedback-Möglichkeiten der Mitarbeiter\*innen an die Führungskräfte
- standardisierte, jährliche Abfrage der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter\*innen
- Konzept zur transparenten Information aller Mitarbeiter\*innen über wesentliche Themen der Geschäftsführung
- Förderung eines gesunden Lebens aller Mitarbeiter\*innen an allen Standorten, z. B. durch Anbieten von Yoga-Kursen
- Bereitstellung von gesundem, vegetarischem Essen für Mitarbeiter\*innen der Unternehmenszentrale in Scharnstein

## LIEFERANT\*INNEN

- Etablierung von regelmäßigen, formellen Feedback-Möglichkeiten für unsere Lieferant\*innen
- Schaffung von mehr Transparenz in unserer Beschaffungskette durch überarbeitete sozial-ökologische Einkaufsrichtlinien
- Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks auch bei Nicht-Handelsware, z. B. IT-Ausstattung

## GESELLSCHAFTLICHES UMFELD

- Planung und Umsetzung eines umfassenden Konzepts für den Umgang und die Diskussion mit den Grüne Erde-Stakeholdern (Personen, Gruppen, Organisationen, die berechnete Interessen daran haben, wie sich ein Unternehmen verhält, z. B. Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen, Lieferant\*innen, NGOs, Gemeinden, Anrainer etc.)
- Schaffung von mehr Barrierefreiheit in allen Unternehmensbereichen



Auch für  
die Zukunft  
haben  
wir uns  
ehrgeizige  
Ziele  
gesetzt.

# Grüne Erde

Die Grüne Erde-Welt im Almtal (OÖ), Besucher- und  
Werkstättenzentrum mit großem Store und Bio-Bistro